

## **Stellungnahme des HGV Tübingen zur geplanten Ansiedlung eines DM-Drogeriemarktes auf dem Aldi-Gelände in Tübingen-Derendingen**

---

HGV-Vorstand und HGV-Beirat sprechen sich, nachdem sie von der Tübinger Stadtverwaltung freundlicherweise frühzeitig die Berichtsvorlage mit der Bitte um eine Stellungnahme erhalten hatten, einstimmig und deutlich gegen einen weiteren DM-Markt in Tübingen, dieses mal in Derendingen, aus.

### **Begründung:**

#### **1. Einzelhandel und nicht Nahversorgung**

In Derendingen soll ein weiterer DM-Markt angesiedelt werden, weil dieser Nahversorgungsfunktion hätte, und nicht Einzelhandelsfunktion. Dem widersprechen wir vehement:

- Derendingen hat mit dem Aldi bereits einen großen Supermarkt, der als Nahversorger völlig ausreicht, auch im Drogeriebereich mit Klopapier, Taschentüchern, Windeln, Zahncreme, Deos etc.
- Gleichzeitig hat bereits der Aldi über 30% seiner Fläche für voll Innenstadt-relevantes Sortiment wie Fahrräder, Textilien, Bücher, Spiele, Schreibwaren etc. besetzt.
- Auch DM-Drogeriemarkt hat in seinem Sortiment immer mehr Innenstadt-relevante Artikel wie z.B. Geschenk- und Dekoartikel vor Ostern/Weihnachten, Kerzen, Servietten etc. Zudem führt DM ein nicht unbeträchtliches Sortiment an Kleidung, v.a. für Kinder – was hat das mit Nahversorgung zu tun? Außerdem ist nicht auszuschließen, daß nach und nach weitere Innenstadt-relevante Sortimentsteile hinzugefügt werden.
- Zudem ist es von Derendingen nicht weit zum Kaufland in der Reutlinger Straße oder zum Depot in der Reutlinger Straße, das ja auch einen DM-Markt hat.
- Wenn der DM-Markt als wichtige Nahversorgungsfunktion für Derendingen gesehen wird, müssen Lustnau, Tü-Nord, Weilheim, Hirschau, Unterjesingen, Hagelloch etc. auch alle einen DM-Markt bekommen.....
- Zudem darf nicht außer acht gelassen werden, daß ein DM-Markt neben dem Aldi diesen Aldi weiter stärkt, und somit auch die Innenstadt-relevanten Produkte von Aldi.

#### **2. Risikoimmobilie Nonnenhaus**

Nach einem DM-Markt im Depot, dem neuen DM auf dem alten Aldi-Grundstück im Hagellocher Weg, und dem DM im Nonnenhaus wäre ein weiterer DM der vierte in Tübingen. Damit wächst die Gefahr, daß der DM-Markt im Nonnenhaus irgendwann aufgegeben wird. Das Nonnenhaus ist aber, auch aus Sicht des Einzelhandelsgutachtens, eine Risikoimmobilie, die stark von den Ankermietern DM und Edeka abhängt. Sollte einer von beiden das Nonnenhaus verlassen, wäre das für die Altstadt ein Riesenproblem.

#### **3. Europaplatz**

Für den Europaplatz ist eine große neue Einzelhandelsfläche geplant. Der HGV stimmt dem nur zu, wenn gleichzeitig Maßnahmen für eine deutliche Stärkung der Altstadt und der Innenstadt getätigt werden, Vorschläge dazu werden gerade erarbeitet. Da wäre es ein Schlag ins Gesicht, wenn trotz aller Beteuerungen der Stadtverwaltung, daß die Alt- und Innenstadt gestärkt werden müssen, bei der erst besten Gelegenheit bewiesen würde, daß es mit dieser Beteuerung nicht weit her ist.

#### **4. Parken**

Während in der Innenstadt die Parkgebühren deutlich erhöht wurden und negative Auswirkungen auf die Umsätze haben, soll DM mit kostenlosen Parkplätzen bauen dürfen. Diese strukturellen Nachteile für die Innenstadt müssen endlich aufhören!

#### **5. Handel findet innen stadt!**

In Tübingen sind wir inhabergeführten Geschäfte diejenigen, die unsere Stadt seit Jahrzehnten im

Kulturbereich und im Sozialbereich unterstützen. Egal ob Anzeigen in Abizeitungen, Unterstützung bei Veranstaltungen, Spenden für Kindergärten oder Spielplätze, den Stadtlauf etc. – das Geld kommt immer vom inhabergeführten Handel, nie von den großen Filialisten. Genauso ist es im HGV. Mitglieder und Unterstützer sind die „Kleinen“, Trittbrettfahrer sind die Großen Ketten, Baumärkte, Elektrofachmärkte, Drogerien etc.

Trotzdem wurden in den letzten Jahren kontinuierlich Traum-Grundstücke außerhalb der Innenstadt an große Filialisten vergeben: Zunächst Aldi in Derendingen mit inzwischen großen Innenstadt-relevanten Sortiment, dann Hornbach, das Depot, Lidl, Aldi im Hagellocher Weg (durfte die Fläche verdoppeln), dazu kam ein Babymarkt und ein Dänisches Bettenlager, beide mit starkem Innenstadt-relevantem Zusatzsortiment!!!, auf das alte Aldi-Grundstück durfte ein DM-Markt, zuletzt der große Trautwein. etc. etc. Und all diese genannten Unternehmen erhöhen jedes Jahr ihren Anteil an Innenstadt-relevantem Sortiment. Es muß endlich Schluß damit sein, weitere Handelsflächen außerhalb der Innenstadt zur Verfügung zu stellen.

#### **Fazit:**

Das Städte- und Märkte-Konzept läßt ganz bewußt einen DM-Markt wie geplant nicht zu. Dies ist auch richtig so. In der Vergangenheit wurden mit vielen neuen Filialisten auf der grünen Wiese ausreichend Schwächungen für die Innenstadt vorgenommen. Für sich alleine stellt der DM-Markt in Derendingen sicherlich keine Gefahr für die Innenstadt dar. In der Summe sorgen die oben genannten tröpfchenweise nach und nach hinzugekommenen Einzelhandelsgeschäfte auf der grünen Wiese, deren Innenstadt-relevantes Sortiment kontinuierlich zunimmt, für katastrophale Auswirkungen auf die Innenstadt-Händler. Deshalb wird der HGV mit aller Macht versuchen, die Ansiedlung eines weiteren DM-Marktes in Tübingen zu verhindern und erwartet von Stadtverwaltung und den Gemeinderatsfraktionen die Zustimmung. Es kann nicht sein, daß ein DM, der an verkaufsoffenen Sonntagen und zu Schokofest, Regionalmarkt, UPM etc. von den HGV-Aktivitäten profitiert, und der nicht einmal HGV-Mitglied ist, somit die kleinen Händler für das Stadtmarketing bezahlen läßt, gleichzeitig einen Traumstandort mit kostenlosen Parkplätzen bekommt, und damit dazu beiträgt, die Arbeit der engagierten Innenstadthändler nach und nach kaputt zu machen!

An dieser Frage können wir sehr leicht erkennen, ob es Stadtverwaltung und Gemeinderatsfraktionen ernst nehmen, daß sie den Handel in der Innenstadt stärken wollen!

Für den HGV Vorstand

Christian Riethmüller

Tübingen, 24.März 2011